

2021

Werkrealschulabschluss

Original-Prüfungsaufgaben und Training

ActiveBook
• Interaktives
Training

**MEHR
ERFAHREN**

Baden-Württemberg

Deutsch

- + *Basiswissen mit Übungen*
- + *Aufgaben zur Ganzschrift 2020/2021*
- + *Musteraufgaben im Stil der neuen Prüfung*



STARK

Inhalt

Interaktives Training

Vorwort

Die Abschlussprüfung – Zehn wichtige Fragen und Antworten

Training Grundwissen

Pflichtteil A 1: Sachtext	1
1 Textverständnis	1
1.1 Lesestrategien	2
1.2 Aufgaben zum Textverständnis	5
2 Sprachgebrauch	9
2.1 Struktur von Wörtern	10
Wortarten	10
Wortbildung	13
Konjugation von Verben	14
Kategorien des Nomens	18
2.2 Struktur von Sätzen und Texten	19
Satzarten	19
Beschreiben von Sätzen mithilfe des Feldermodells	20
Satzglieder bestimmen	24
Satzwertige Infinitiv- und Partizipgruppen	26
2.3 Bedeutung von Wörtern	27
2.4 Zeichensetzung	28
Zeichensetzung bei Zitaten	28
Kommasetzung	29
2.5 Rechtschreibung	32
Pflichtteil A 2: Lektüre	37
3 Pflichtlektüre 2020/2021	40
3.1 Informationen zu Gabriele Clima: Der Sonne nach	40
Zusammenfassung der Handlung	41
Figuren und Figurenkonstellation	49
Textwissen überprüfen	52
3.2 Übungen zur Lektüre	54
Aufgaben zum Textverständnis	54
Produktive Schreibaufgabe	59
Wahlteil B	61
4 Textgebundene dialektische Erörterung	61
4.1 Lesen und Verstehen der Ausgangstexte	62
Auswerten von Sachtexten	62
Auswerten von Diagrammen und Schaubildern	65
4.2 Die Aufgabenstellung verstehen	67



Interaktive Aufgaben:
A 1: Sachtext



Interaktive Aufgaben:
A 2: Lektüre



Interaktive Aufgaben:
Textgebundene dialektische Erörterung



Interaktive Aufgaben:
Textbeschreibung Lyrik



Interaktive Aufgaben:
Textbeschreibung Prosa

4.3	Die Einleitung	68
	Hinführung zum Thema	68
	Basisinformationen zum Ausgangsmaterial	69
	Überleitung zum Hauptteil: Die Themenfrage	70
4.4	Der Hauptteil	71
	Schritt 1: These und Antithese formulieren	72
	Schritt 2: Stichwortsammlung anlegen	73
	Schritt 3: Argumente nach Wichtigkeit ordnen	75
	Schritt 4: Selbst Position beziehen	75
	Schritt 5: Vollständige Argumente formulieren	76
4.5	Der Schluss	79
4.6	Überprüfen des Geschriebenen	80
5	Textbeschreibung Lyrik	82
5.1	Lesen und Verstehen von Gedichten	83
5.2	Die Aufgabenstellung verstehen	86
5.3	Die Einleitung: Basissatz und Inhaltsangabe	87
5.4	Der Hauptteil: Elemente der Textbeschreibung Lyrik	89
	Aufbau und Form	90
	Figuren	92
	Lyrischer Sprecher/Perspektive	94
	Ort und Zeit	95
	Sprache und Stil	96
	Titel	100
	Autoren-/Zeitbezug	100
5.5	Der Schluss: Stellungnahme, Übertragung auf das eigene Leben, Absicht des Autors	101
5.6	Überprüfen des Geschriebenen	103
6	Textbeschreibung Prosa	105
6.1	Lesen und Verstehen von Prosatexten	106
6.2	Die Aufgabenstellung verstehen	109
6.3	Die Einleitung: Basissatz und Inhaltsangabe	110
6.4	Der Hauptteil: Elemente der Textbeschreibung Prosa	112
	Handlung	113
	Figuren und Figurenkonstellation	114
	Erzähler/Erzählperspektive	116
	Ort und Zeit	118
	Sprache und Stil	119
	Titel	120
	Autoren-/Zeitbezug	121
6.5	Der Schluss: Stellungnahme, Übertragung auf das eigene Leben, Absicht des Autors	122
6.6	Überprüfen des Geschriebenen	124

Übungsaufgaben im Stil der neuen Abschlussprüfung

Übungsaufgabe 1

Pflichtteil A 1:	Sebastian Balzter: <i>Lebensmittelpreise: Unser billiges Essen</i>	125
Pflichtteil A 2:	Gabriele Clima: <i>Der Sonne nach</i>	129
Wahlteil B:	Erörterung: Öffentlicher Personennahverkehr – Pro und kontra kostenloser ÖPNV	130
	Textbeschreibung Lyrik: Michail Krausnick: <i>Modern modern</i>	133
	Textbeschreibung Prosa: Josianne Maas: <i>Konsequenz</i>	134

Übungsaufgabe 2

Pflichtteil A 1:	„Smombies“ – die unterschätzte Gefahr	135
Pflichtteil A 2:	Gabriele Clima: <i>Der Sonne nach</i>	138
Wahlteil B:	Erörterung: Leben in einem Tiny House – Gründe für und gegen das Wohnen im Mini-Haus	139
	Textbeschreibung Lyrik: Alfred Wolfenstein: <i>Städter</i>	141
	Textbeschreibung Prosa: Pea Fröhlich: <i>Der Busfahrer</i>	142

Autorinnen:

Anja Engel, Sandra Wagner, Marion von der Kammer



Interaktives Training

Dieses Buch umfasst auch ein interaktives Prüfungstraining fürs Lernen am Computer oder Tablet. Zum ActiveBook gelangst du über die Online-Plattform *MyStark*. Nutze dafür den vorne im Buch eingedruckten **Link** und deinen persönlichen **Zugangscode**.

Im Folgenden siehst du das Inhaltsverzeichnis zum ActiveBook. Die abgebildeten **Symbole** findest du auch auf anderen Seiten im Buch wieder. Sie zeigen dir, zu welchen Kompetenzbereichen es im ActiveBook **zusätzliche interaktive Aufgaben** gibt.

Inhalt ActiveBook



Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Hinweisen, Tipps und sofortiger Auswertung zu allen Bereichen der Prüfung:

Pflichtteil A

- 1 A 1: Sachtext
- 2 A 2: Lektüre

Wahlteil B

- 3 Textgebundene dialektische Erörterung
- 4 Textbeschreibung Lyrik
- 5 Textbeschreibung Prosa



MindCards

Interaktive Lernkarten zum intensiven Üben und Wiederholen zentraler Stilmittel und Fachbegriffe. Die MindCards sind für die Arbeit am Smartphone/Tablet bestens geeignet. Du kannst sie auch über den QR-Code vorne im Buch abrufen.



Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, wie z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatikwissen

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du dich selbstständig und gründlich auf die **neue Werkrealschulabschlussprüfung** im Fach Deutsch vorbereiten. Wenn du **frühzeitig** mit deinem Training beginnst und die einzelnen Kapitel gewissenhaft durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen der Prüfung gut gerüstet.

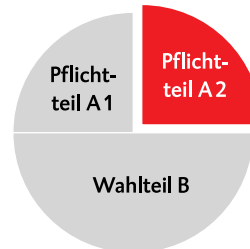
- ▶ Anhand von **zehn Fragen und Antworten** erhältst du vorab einen Überblick über das, was dich in der Abschlussprüfung erwartet.
- ▶ Im **Training Grundwissen** werden **alle prüfungsrelevanten Aufgabentypen** ausführlich dargestellt und anhand zahlreicher **Übungen** gefestigt. Einprägsame **Tipps**, zahlreiche **Hinweise** sowie Übersichten, in denen alles Wichtige **auf einen Blick** zusammengefasst wird, helfen dir, deine Fähigkeiten gezielt auf Prüfungsniveau zu trainieren. Du erfährst, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie du sie **Schritt für Schritt** bearbeitest. Anhand von speziellen Trainingseinheiten kannst du dich auch umfassend auf den Pflichtteil, der sich mit der aktuellen **Ganzschrift „Der Sonne nach“** von **Gabriele Clima** befasst, vorbereiten.
- ▶ Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der neuen Abschlussprüfung** trainierst du selbstständig die zielsichere und erfolgreiche Bearbeitung der Prüfungsaufgaben. Am besten führst du zu Hause schon mal eine „eigene“ Prüfung durch. So lernst du, dir die Prüfungszeit sinnvoll einzuteilen.
- ▶ Das **ActiveBook** zu diesem Buch enthält zusätzliche interaktive Aufgaben zu allen Prüfungsteilen. So kannst du dich ideal am PC oder Tablet auf die Prüfung vorbereiten. Die interaktiven Aufgaben stehen dir auf der Internetplattform *MyStark* zur Verfügung. Mithilfe des **Zugangscodes** auf den Farbseiten vorne im Buch gelangst du auf die Plattform.
- ▶ Zu diesem Band ist ein separates **Lösungsbuch** (Best.-Nr. 83543) erhältlich. Darin findest du zu allen Trainings- und Übungsaufgaben **ausführliche Lösungsvorschläge** mit hilfreichen Hinweisen und Tipps zur selbstständigen Bearbeitung.
- ▶ Sollten nach Erscheinen dieses Buches noch wichtige **Änderungen** zur **Abschlussprüfung 2021** bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf *MyStark*.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung wünschen die Autorinnen und der Verlag!

Pflichtteil A 2: Lektüre

Ein Pflichtbestandteil der Prüfung sind **jährlich wechselnde Lektüren**. Die Prüfungslektüre im **Prüfungsjahr 2021** ist das Jugendbuch „**Der Sonne nach**“ von dem italienischen Autor **Gabriele Clima**.

Deine Kenntnisse zu dieser Lektüre musst du im **Pflichtteil A 2** unter Beweis stellen. Dafür kannst du insgesamt **25 Punkte**, d. h. **ein Viertel aller Punkte** bekommen. Plane also auch ungefähr **ein Viertel der Bearbeitungszeit** dafür ein (**60 Minuten** von 240 Minuten).



Zur Bearbeitung darfst du **dein eigenes Exemplar der Prüfungslektüre** verwenden. Darin dürfen **Randnotizen** enthalten sein, die du dir während der Bearbeitung der Lektüre zu wichtigen Stellen gemacht hast. Allerdings dürfen keine Haftnotizzettel oder andere Hilfsmittel (z. B. Büroklammern, Klebestreifen) eingefügt werden. Zusätzlich darfst du während der gesamten Prüfungszeit ein **Rechtschreibwörterbuch** benutzen.

Es werden in Bezug auf die Lektüre beispielsweise **Aufgaben zum Textverständnis**, also

- ▶ zum **konkreten Inhalt**,
- ▶ zu **einzelnen Textstellen**,
- ▶ zu **übergeordneten Themen**,
- ▶ zur **Sprache** und
- ▶ zum **Textzusammenhang** gestellt.

Zusätzlich wird eine **produktive Schreibaufgabe** verlangt. Dabei musst du z. B. zu einer bestimmten Situation oder Textstelle im Buch

- ▶ einen Tagebucheintrag,
- ▶ einen Brief,
- ▶ einen inneren Monolog oder
- ▶ ein Gespräch (Dialog) schreiben.



Bei der produktiven Aufgabe wird eine etwas umfangreichere Lösung von dir erwartet. Hier solltest du einen Text von mindestens **150 Wörtern** verfassen. Konzentriere dich insbesondere darauf, alle inhaltlichen Vorgaben der Aufgabenstellung umzusetzen. Wenn du alle inhaltlichen Vorgaben berücksichtigst, wird dein Text vermutlich automatisch länger werden.

Übung 13

Überprüfe, ob du die Informationen zum Pflichtteil A 2 verstanden hast. Kreuze alle zutreffenden Antworten an.

- a) Wie lange kannst du dir für die Aufgaben zur Lektüre ungefähr Zeit nehmen?
☐ zwei Stunden ☐ 90 Minuten ☐ 30 Minuten ☐ eine Stunde
- b) Wie viele Punkte kannst du im Pflichtteil A 1 insgesamt erreichen?
☐ 50 ☐ 150 ☐ 25 ☐ 10
- c) Wie lang soll der Text bei der produktiven Schreibaufgabe mindestens sein?
☐ 200 Wörter ☐ 100 Wörter ☐ 150 Wörter ☐ 300 Wörter
- d) Welche Hilfsmittel sind für diesen Prüfungsteil zugelassen?
☐ ein Rechtschreibwörterbuch ☐ dein Exemplar der Lektüre
☐ Randnotizen im eigenen Buch ☐ Klebezettel in der Prüfungslektüre

Anforderungen

Gehe im Kopf die nachfolgenden **Anforderungen** durch und kennzeichne, ob du die Aspekte schon beherrschst (✓) oder noch Handlungsbedarf (X) besteht.

Auf einen Blick

Anforderungen im Pflichtteil A 2	✓	X
Du sollst beweisen, dass du das Buch gründlich gelesen und verstanden hast. Tipp: Höre dir die Lektüre zur Wiederholung als Hörbuch an, falls es eines gibt.		
Du musst die Ereignisse der Handlung in der richtigen Reihenfolge kennen. Tipp: Hier können dir die Zusammenfassungen der Kapitel zur Wiederholung helfen.		
Du musst die Hauptfiguren der Lektüre sowie deren Gedanken und Sorgen gut kennen , beschreiben, aber auch deuten können. Tipp: Markiere im Buch alle wichtigen Informationen zu der/den Hauptfigur/en.		
Du musst dich im Buch gut auskennen , um z. B. möglichst schnell Behauptungen mit Textstellen aus der Lektüre belegen zu können. Dazu brauchst du sinnvolle Randnotizen, z. B. zu einer bestimmten Figur oder zu wiederkehrenden Themen. Tipp: Erstelle „Textstellenlisten“ zu wichtigen Themen.		
Du musst die Merkmale der möglichen Textsorten kennen, die in der produktiven Aufgabe verlangt werden können. Tipp: Lies die Textsortenmerkmale auf der nächsten Seite und präge sie dir ein.		
Du solltest bei der produktiven Aufgabe nicht weniger als 150 Wörter schreiben. Dazu solltest du wissen, wie lang ein Text in deiner Schrift ist, der 150 Wörter hat. Tipp: Schreibe einen Text im Umfang von 150 Wörtern in Schönschrift. So bekommst du ein Gefühl für die ungefähre Textlänge, ohne die Wörter zu zählen.		
Auch eine ordentliche Darstellung und die Rechtschreibung werden bewertet. Tipp: Füller und Tintenkiller können für eine angemessene Darstellung sorgen. Blaue Tinte kann nochmals gelöscht und überschrieben werden.		

Merkmale möglicher Textsorten im Überblick

Für die produktive Schreibaufgabe musst du neben dem Inhalt der Lektüre auch die Merkmale der Textsorten, die in der Prüfung von dir gefordert werden könnten, genau kennen, damit du die Aufgabenstellung gut umsetzen kannst.

Auf einen Blick

Dialog/Gespräch

Ein **Dialog** ist ein Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen. In der Prüfung soll meist ein Gespräch, das in der Lektüre nicht stattgefunden hat, aber denkbar wäre, geschrieben werden. Auf diese Weise soll eine sogenannte Leerstelle in der Lektüre gefüllt werden.

Äußere Merkmale: wörtliche Rede, Anführungszeichen sind dabei nicht nötig; Namen der Figuren am Zeilenanfang; *Regieanweisungen*, die die Sprechweise verdeutlichen

Sprache: wörtliche Rede in Dialogform; zu den Figuren passende Ausdrucksweise; typische Aussagen oder sprachliche Eigenheiten; *Regieanweisungen* zur Verdeutlichung der Handlungen/Gesten/Mimik der Figuren während des Gesprächs

Innerer Monolog

Der **innere Monolog** ist ein Selbstgespräch, das nur im Kopf der literarischen Figur abläuft. Du musst dich in die Figur und in die Situation, in der sie sich gerade befindet, hineinversetzen. Es kommt nur das zur Sprache, was die Figur in dem genannten Moment denkt und fühlt.

Äußere Merkmale: evtl. Auslassungszeichen, Gedankenstriche; Fragen, die sich die Figur selbst oder anderen in Gedanken stellt

Sprache: Ich-Perspektive, Alltags-/Umgangssprache, typische Formulierungen und Aussagen der Figur aus der Lektüre

Tagebucheintrag

Einen **Tagebucheintrag** schreibt man dann, wenn einen etwas so sehr beschäftigt, dass man seine Gedanken loswerden oder ordnen will. Es findet eine Auseinandersetzung mit der Situation, in der sich die Figur befindet, statt. Daher kommen ehrliche Gedanken über Ereignisse oder andere Figuren vor. Die Schreiberin oder der Schreiber wird versuchen, sich Fragen zur Situation selbst zu beantworten. Rückblenden und Überlegungen zur Zukunft sind möglich.

Äußere Merkmale: evtl. Anrede („Liebes Tagebuch“) und Schlussworte („Dein/e ...“); Tag/Datum (falls bekannt); kurze einleitende Worte, die die Problematik andeuten

Sprache: Ich-Perspektive, Alltags-/Umgangssprache, Formulierungen/Aussagen der Figur

Brief/E-Mail

Bei einem **Brief** handelt es sich um eine Art verschriftlichten Monolog. Die Schreiberin oder der Schreiber wendet sich an die Figur, an die das Schreiben gerichtet ist (Adressat*in), und möchte dieser etwas Wichtiges mitteilen. Den Inhalt gibt die jeweilige Aufgabenstellung vor.

Äußere Merkmale: Datum (falls bekannt), Anrede („Hallo ...“, „Liebe/r ...“, „Sehr geehrte/r ...“), Text, Grußformel („Mit freundlichen/herzlichen Grüßen“)

Sprache: Schriftsprache, geordnete Gedanken, roter Faden von der Einleitung über die Erläuterung des Schreibenanlasses (Hauptteil) bis hin zum Schluss

3 Pflichtlektüre 2020/2021

3.1 Informationen zu Gabriele Clima: Der Sonne nach

Die für die Prüfung am Ende des Schuljahrs 2020/2021 vorgegebene Ganzschrift heißt „**Der Sonne nach**“ und stammt von dem italienischen Autor **Gabriele Clima**. Der italienische Originaltitel lautet *Il sole fra le dita*, was übersetzt „Die Sonne zwischen den Fingern“ heißt. In dem Buch geht es um die besondere Freundschaft zwischen dem sechzehnjährigen Dario und dem im Rollstuhl sitzenden, behinderten Jungen Andy, die sich gemeinsam auf eine Art Roadtrip begeben.



Dario eckt an, ist verschlossen und von Trauer und Wut erfüllt, seit sein Vater die Familie vor neun Jahren verlassen hat. Er gibt sich daran eine Mitschuld und weiß mit seinen Gefühlen nicht umzugehen; deshalb flüchtet er sich regelmäßig in den Drogenrausch, indem er Gras raucht. Nach einem Vorfall in der Schule, bei dem Dario als Reaktion auf die Beleidigung seiner Lehrerin Frau Delfrati randaliert hat, wird er vom Direktor mit gemeinnütziger Arbeit bestraft. Er soll sich um einen behinderten Jungen namens Andrea kümmern, der im Rollstuhl sitzt, sich kaum mitteilen kann und von seiner Umwelt – besonders von

seiner Pflegerin Elisa – in Watte gepackt wird. Durch die Verkettung verschiedener Umstände landen Dario und Andy in einem abfahrenden Zug. So beginnt für beide eine abenteuerliche Reise, immer „der Sonne nach“ ans Meer, auf der Suche nach mehr Freiheit und Darios Vater. Im Laufe der Zeit lernt Dario, Andys feine Signale immer besser zu verstehen, und beginnt, ihn mit anderen Augen zu sehen, sodass sich eine Art Freundschaft entwickelt. Aber auch das Zusammentreffen mit seinem Vater Nic bringt Dario viele Erkenntnisse, die ihn verändern. Er erkennt, dass nicht er oder seine Mutter am Weggang des Vaters schuld sind, sondern allein Nic. Dieser lebt in den Tag hinein, raucht Gras, trinkt Bier und wohnt zusammen mit seiner grünhaarigen Lebensgefährtin Flora, die sich selbst als „Baumfrau“ bezeichnet, in einem umgebauten Lieferwagen. Nach dieser Begegnung sagt sich Dario von seinem Vater, seinen negativen Gefühlen und den Drogen los, sodass der „echte“ Dario wieder zum Vorschein kommt.

Übung 14

Lies die Kurzzusammenfassung gründlich und beantworte die folgenden Fragen, indem du alle zutreffenden Antworten ankreuzt.

a) Wer ist Elisa?

Elisa ist ...

☐ Darios
Freundin.

☐ Andys
Freundin.

☐ Darios
Mutter.

☐ Andys
Pflegerin.

- b) Nach wie vielen Jahren findet Dario seinen Vater, der die Familie verlassen hat, wieder?

Dario trifft seinen Vater wieder nach ...

☐ 7 Jahren. ☐ 9 Jahren. ☐ 16 Jahren. ☐ 6 Jahren.

- c) Welche negativen Erkenntnisse gewinnt Dario über seinen Vater, als sie sich wiedersehen?

☐ Er kiffte. ☐ Er wohnt in einem Lieferwagen.
☐ Er geht keiner geregelten Tätigkeit nach. ☐ Er ist aggressiv.

- d) Welche Veränderungen bewirkt der Roadtrip für Dario und Andy?

☐ Dario distanziert sich von seinem Vater. ☐ Zwischen Dario und Andy entwickelt sich eine Freundschaft.
☐ Dario findet eine Möglichkeit, sich mit Andy zu verständigen. ☐ Dario hört auf zu kiffen.

Zusammenfassung der Handlung

In der folgenden Tabelle findest du Zusammenfassungen der einzelnen Kapitel des Romans. Lies die Zusammenfassungen und bearbeite danach die Aufgaben.

Die Seitenzahlen beziehen sich auf folgende Textausgaben:

- ▶ *Gabriele Clima: Der Sonne nach. Reihe Hanser. dtv 2020, München.*
- ▶ *Gabriele Clima: Der Sonne nach. Carl Hanser Verlag 2019, München.*

Kap. 1

Nachdem Dario von Frau Delfrati, seiner Lehrerin, vor der Klasse bloßgestellt wurde, hat er die Tür so fest zugeschlagen, dass der Griff kaputtgegangen ist. Dario muss sich nun vor dem Direktor dafür verantworten und ist gemeinsam mit seiner Lehrerin in dessen Büro. Dario versteht den Ernst der Lage jedoch nicht und amüsiert sich insgeheim über das Aussehen des Direktors. Aufgrund seiner Vergehen muss sich Dario zukünftig im Rahmen der „Ehrenamtlichen Pflegebegleitung“ an der Schule um Menschen mit Behinderung kümmern. Der Direktor warnt Dario, dass dieser bei der nächsten Dummheit große Schwierigkeiten bekommen werde. Dario verlässt missmutig das Büro und bricht dabei den bereits lockeren Türgriff des Büros ab, den er dem Direktor entgegenwirft.

Kap. 2

Als Dario von der Schule nach Hause kommt, zieht er sich zurück und erzählt seiner besorgten Mutter nichts von seinem Kummer. Er ärgert sich über die Strafe, hat aber auch schon vorher „alles ätzend“ gefunden. Er vermisst seinen Vater, der die Familie vor neun Jahren verlassen hat. Er erinnert sich daran, dass sein Vater ihn häufig „Darius der Große“ genannt und ihn hochgehoben hat, sodass es sich angefühlt hat, als übertrüge sich dessen Kraft auf Dario. Dennoch denkt Dario, dass er der Grund gewesen ist, weshalb sein Vater gegangen ist.

Kap. 3

In der Turnhalle macht Frau Delfrati Dario mit Andrea, dem Jungen im Rollstuhl, bekannt. Andy ist körperlich stark eingeschränkt, weshalb Dario ihm helfen soll, wenn er etwas braucht. Andys Betreuerin Elisa, die laut Dario wie ein Marshmallow aussieht und ihm nicht sehr sympathisch ist, möchte ihm einige Dinge zum Umgang mit Andy erklären. Dario ist genervt und gesteht sich ein, dass die Aufgabe nicht einfach für ihn wird.

Übungsaufgaben im Stil der neuen Abschlussprüfung

Übungsaufgabe 1

125

Pflichtteil A1

max. Punktzahl
25 P.

Lebensmittelpreise: Unser billiges Essen

Text

Von Sebastian Balzter

¹ Wir geben so wenig für Lebensmittel aus wie nie. Das allein ist aber noch kein Grund, ein schlechtes Gewissen zu haben.

Das Kilo Hackfleisch, halb Schwein, halb Rind, gibt es beim Discounter im Sonderangebot für 4,49 Euro. Eine Gurke kostet 59 Cent, ein Liter frische Vollmilch 73 Cent, zehn Eier 1,19 Euro. So billig sind Lebensmittel in Deutschland. Ganze Kälber, schwarzbunt und drei Wochen alt, werden zurzeit für 8,46 Euro das Stück gehandelt. Ein T-Shirt kostet mehr. Wie kann das sein? Von 100 Euro, die ein Durchschnittshaushalt in Deutschland für den privaten Konsum ausgibt, entfallen knapp 14 Euro auf Lebensmittel. Vor 40 Jahren waren es noch rund 20 Prozent, vor 50 Jahren rund 30 Prozent, und vor dem Ersten Weltkrieg ging sogar noch die Hälfte des verfügbaren Einkommens dafür drauf, dass alle in der Familie satt wurden. Damals gab es noch Millionen kleine Bauernhöfe im Land. Heute sind es nur noch 270 000, jedes Jahr werden es weniger. Treibt die „Geiz ist geil“-Mentalität der Deutschen eine ganze Branche in den Ruin? Und sind die Schleuderpreise nicht auch der Grund dafür, dass es einfach nicht vorangeht mit Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz?

Ganz so einfach ist es nicht. Günstige Lebensmittel sind nicht pauschal schlecht, teure sind nicht per se¹ gut für Mensch, Tier und Umwelt. Drei Regeln für die Einordnung der Lebensmittelpreise, an die es sich vor dem nächsten Einkauf zu denken lohnt:

Erstens, ganz kurz und knapp, sagen Preise weniger über Herstellungskosten und Warenqualität aus als über die Zahlungsbereitschaft der Käufer. Das gilt für Lebensmittel mindestens ge-

nauso wie für andere Produkte. Das zeigen Vergleichsuntersuchungen immer wieder, etwa wenn im Labor der Schadstoffgehalt gemessen und bei Blindverkostungen der Geschmack bewertet wird. Teure Markenprodukte schneiden bei der Stiftung Warentest sogar häufig schlechter ab als Billigware vom Discounter.

Zweitens, etwas ausführlicher, bedeuten niedrigere Lebensmittelpreise nicht automatisch, dass es den Landwirten schlecht gehen muss. Die Menschheit hat sich viele Jahrtausende danach gesehen, die Kosten für die Produktion von Lebensmitteln zu senken. Das ist erst in den letzten 150 Jahren auf atemberaubende Weise gelungen. Der Einsatz von Maschinen, Fortschritte in der Tier- und Pflanzenzucht, das Ausnutzen von Größenvorteilen und Verbesserungen in der Logistik sind dafür zu loben.

Dass die Ausgaben für Lebensmittel keinen so großen Teil des verfügbaren Einkommens mehr ausmachen wie früher, liegt aber noch an etwas anderem. Es geht uns im Durchschnitt materiell besser als früheren Generationen. Wir setzen den hinzugewonnenen Wohlstand aber zunehmend für Dinge ein, die unsere Großeltern noch überhaupt nicht kannten, für Smartphones beispielsweise. [...]

Die Landwirte haben ihre Produktivität allein in den vergangenen zwanzig Jahren um gut 80 Prozent gesteigert, deutlich stärker als der Rest der deutschen Wirtschaft. Das heißt, sie können Getreide, Milch und Fleisch günstig anbieten und trotzdem ein Auskommen fin-

¹ per se: hier:
automatisch

2 konventionell:
herkömmlich

6 Paradox: etwas, was
einen Widerspruch in sich
enthält; Widersinnigkeit

3 Pionier: Vorreiter;
Wegbereiter

4 Agrarökonomie: ein
Spezialgebiet der Wirt-
schaftswissenschaften;
sie beschäftigt sich mit
den wirtschaftlichen
Zusammenhängen und
Gesetzmäßigkeiten des
Wirtschaftssektors
Agrarwirtschaft

7 Indikator: Messgröße

5 votieren: für oder
gegen etwas/jemanden
stimmen

85 den. Mehr als Sonderangebote vom Dis-
counter machen ihnen im Zweifel
schwankende Weltmarktpreise, stei-
gende Pachtkosten und Ungewissheit
über die Agrarpolitik zu schaffen. [...]

90 Damit zum dritten Punkt: Niemand, der
es gut meint und es sich leisten kann,
ist alternativlos den niedrigen Lebens-
mittelpreisen im Discounter ausgelie-
fert. Vor den Toren Frankfurts, auf dem
95 Dottenfelderhof, einem biodynami-
schen Vorzeigebetrieb, kostet das Kilo
Hackfleisch 14,48 Euro, ein Liter Frisch-
milch 1,59 Euro, sechs Eier aus eigener
Haltung gibt es für 3,59 Euro. [...]

100 insgesamt steigt der Bioanteil am Lebens-
mittelmarkt kontinuierlich, und Biobe-
triebe kommen je Arbeitskraft auf ein
deutlich höheres Einkommen als kon-
ventionelle² Höfe. Sie werden stärker

105 gefördert. Außerdem sind Lebensmittel
aus Biolandwirtschaft, die dem Vieh
mehr Platz lässt, ohne künstlichen Dün-
ger und chemische Pflanzenschutzmit-
tel auskommt, deshalb weniger Ertrag
110 je Hektar und Tier hat, tendenziell teu-
rer. Aber auch hier gibt es Abstufungen:
Inzwischen verkaufen auch Aldi und
Lidl im großen Stil Bioware, zu deut-
lich niedrigeren Preisen als etwa der

115 Dottenfelderhof. Wieder machen sich
Größenvorteile bemerkbar. Thomas
Greim, als Gründer des Biohändlers
Dennree einer der Pioniere³ der Szene,
betreibt seit ein paar Jahren einen Hof
120 mit rund 1 000 Kühen nach den Regeln
des Bioland-Verbandes: Ökolandwirt-
schaft im industriellen Stil. [...]

Bis hierher lautet das Fazit: Niedrige
Lebensmittelpreise sind kein Skandal,
125 sondern ein Fortschritt. Wie schön,
dass jeder selbst entscheiden kann, wo-
für er sein Geld ausgibt.

Jetzt kommt das Aber. Es betrifft genau
diese Entscheidungsfindung, und
130 Achim Spiller, Professor für Agraröko-
nomie⁴ an der Universität Göttingen,
kennt sich damit besonders gut aus. In
einer Vorlesung hat er vor Kurzem
seine Zuhörer gefragt, welche Tomaten
135 sie als bewusste Verbraucher kaufen
würden: niedersächsische oder italieni-
sche? Die große Mehrheit votierte⁵ für

das regionale Gemüse. Für das Klima sei
dies jedoch genau falsch, sagt Spiller.

140 Eine Tomate aus einem beheizten nord-
deutschen Gewächshaus verursacht
fünfmal so viel CO₂-Ausstoß wie eine
mit dem Lkw aus dem sonnigen Süden
angelieferte. Teurer ist sie unter Um-
145 ständen auch noch.

„Beim Tierwohl liegen die meisten Lai-
en mit ihren Vorstellungen dagegen
richtig“, sagt Spiller. „Es geht dem Vieh
tatsächlich besser, wenn es mehr Platz
150 hat. Manchmal machen sich aber auch
Leute Sorgen, wenn Kühe im Winter
draußen auf der Weide stehen. Dabei
haben die es viel lieber kühl als warm.“

Der Tomaten-Trugschluss ist jedoch
kein Einzelfall. Und Aufklärung darü-
155 ber macht das Leben nicht leichter. Je
mehr wir über die Welt wissen, das ist
ein ewiges Paradox⁶ des Fortschritts,
desto komplizierter wird der Umgang
mit diesem Wissen. Was regional ist,
160 muss nicht klimafreundlich sein. Was
bio ist, hilft womöglich nicht der bäu-
erlichen Landwirtschaft. Was konventi-
onell hergestellt wurde und von weit
165 her kommt, kann trotzdem eine gute
Ökobilanz haben, weil Effizienz einen
sparsamen Einsatz von Ressourcen er-
fordert und Pflanzenschutzmittel nicht
zwangsläufig zum großen Insekten-
170 sterben führen müssen. [...]

Die Zielkonflikte, die sich daraus erge-
ben, lassen sich kaum auflösen. Sie tra-
gen zu dem bei, was Wissenschaftler
auf Englisch als „citizen consumer gap“
175 bezeichnen. Gemeint ist die Lücke zwi-
schen dem in jeder Hinsicht vorbild-
lichen Verhalten, das wir als Bürger
prinzipiell verlangen, und den Ernäh-
rungsentscheidungen in unserem tägli-
chen Leben. Rund 200 davon, haben
180 Wissenschaftler ermittelt, trifft jeder
von uns an jedem einzelnen Tag. Soll es
am Morgen eine Tasse Kaffee sein oder
noch eine zweite? [...] Kaufen wir das
185 Brot beim Bäcker oder im Supermarkt?
Der Preis allein taugt nicht als Indika-
tor⁷, um all diese Fragen zu beantwor-
ten. Schon gar nicht, wenn wir viele
verschiedene Ziele zugleich erreichen
190 wollen: gesund leben und gut essen,

die Umwelt und das Vieh schonen, die Landwirte fair bezahlen. Ein Grund zum Ver zweifeln ist das aber noch lange nicht. Wer will, dass mehr Geld bei den 195 Landwirten ankommt, kauft Kartoffeln und Fleisch am besten direkt im Hofladen. Wer Tiere und Boden pfleglich 205 behandelt wissen will, kauft saisonales Gemüse. Und radelt zum Einkaufen. „Man kann noch so sehr auf den CO₂-Abdruck der Lebensmittel achten“, rechnet Achim Spiller vor, der Professor aus Göttingen: „Wenn man mit dem Auto zum Supermarkt fährt, ruiniert man sich die Klimabilanz gleich wieder.“

Quelle: Sebastian Balzter: Unser billiges Essen. FAZ vom 2. 12. 2019. Im Internet unter: www.faz.net/aktuell/finanzen/wie-schlimm-sind-schleuderpreise-fuer-lebensmittel-16512164.html (gekürzt) © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.

Textverständnis

Beantworte die folgenden Aufgaben zum Text in ganzen Sätzen.

1. Stelle dar, wie sich der Anteil des Einkommens, der für Lebensmittel ausgegeben wird, in den letzten Jahrzehnten verändert hat. (2 P.)
2. Wie ist es gelungen, die Kosten für die Produktion von Lebensmitteln zu senken? Nenne vier Gesichtspunkte. (2 P.)
3. Im Text ist vom „Tomaten-Trugschluss“ (Z. 154) die Rede. Erkläre, was damit gemeint ist. (3 P.)
4. Welche Einkaufsempfehlung würdest du Konsumentinnen und Konsumenten geben, denen das Tierwohl besonders am Herzen liegt? Begründe deine Aussage mithilfe des Textes. (3 P.)

Sprachgebrauch

1. Notiere die zugehörigen Verben in der Infinitivform. (2 P.)
 - a) der Einkauf
 - b) die Produktion
2. Die Wörter „schwankende“ und „steigende“ in den Zeilen 87/88 werden kleingeschrieben. Begründe. (1 P.)
3. Erkläre die Kommas in den folgenden Sätzen. (2 P.)
 - a) Jeder Konsument kann durch sein Kaufverhalten für das Tierwohl sorgen, indem er bei Kaufentscheidungen nicht nur das eigene Wohl in den Blick nimmt.
 - b) Rinder, Schweine und Hühner erhalten auf Bio-Bauernhöfen viel mehr Platz als in der konventionellen Landwirtschaft.
4. Wandle die folgenden Sätze in die jeweils vorgegebene Zeitform um. (3 P.)
 - a) „Wieder machen sich Größenvorteile bemerkbar.“ (Z. 115/116) (→ Futur I)
 - b) „Insgesamt steigt der Bioanteil am Lebensmittelmarkt kontinuierlich, und Biobetriebe kommen je Arbeitskraft auf ein deutlich höheres Einkommen als konventionelle Höfe.“ (Z. 99–104) (→ Perfekt)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK